

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

Vater im Himmel, dein Sohn wusste, dass seine Stunde gekommen war. Er hat sie angenommen und ist den schweren Weg des Leidens gegangen, durch den Tod, aber auch bis zur Verherrlichung. Wir bitten dich durch ihn:

- Für alle jungen Menschen, die jetzt schon ein Jahr in vielem zurückstecken müsse, obwohl sie so gerne „ins Leben stürmen würden“. Sei du mit ihnen auf allen Wegen.
- Für alle Menschen, die durch die Corona-Pandemie um ihre Existenz bangen. Sei du mit ihnen auf allen Wegen.
- Für alle, die den seelischen Druck dieser Zeit kaum noch ertragen, ja vielleicht auch Schaden daran nehmen. Sei du mit ihnen auf allen Wegen.
- Für alle, die in ganz besonderer Weise versuchen, den Menschen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, ganz gleich, wo sie gerade „hingestellt“ sind. Sei du mit ihnen auf allen Wegen.
- Für alle, die ihre Hoffnung aufrecht erhalten, dass es durch ein gutes und verantwortliches Miteinander gelingen kann, diese schwere Zeit zu durchstehen. Sei du mit ihnen auf allen Wegen.
- Für alle, die an den Folgen dieser Erkrankung schwer leiden, ja vielleicht sogar ihr Leben verlieren. Sei du mit ihnen auf allen Wegen.
- Für die vielen Toten weltweit, die ihr Leben durch diese Krankheit lassen mussten und für alle Toten. Sei du mit ihnen auf allen Wegen.

Ja, Vater im Himmel, zeige dich uns als der Gott, der mit uns ist, in guten und in schweren Zeiten. – Amen.

Vater Unser

Bitten wir Gott mit den Worten Jesu: Vater unser...

Segensbitte

Es segne, begleite und behüte uns, der Dreieine Gott, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

Hausandacht für den 5. Fastensonntag 21.03.2021

ERÖFFNUNG

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung

Niemand ringt um das Wohl und Heil der Menschen mehr als Gott. Wir gehen ihm nicht aus dem Kopf und nicht aus dem Herzen. In der ersten Lesung des heutigen fünften Fastensonntags wird uns das Ringen Gottes um uns neu vor Augen gestellt. Jahwe hatte mit Israel am Sinai einen Bund geschlossen, den das Volk aber immer wieder brach. Anstatt wütend zu reagieren, sucht Gott eine neue Möglichkeit, Israel und die Menschen für sich zu gewinnen, um sie auf den Weg zu führen, der ihnen Glück bringt. Wenden wir unsere Herzen Gott zu, in dessen Sorge um die Menschen auch wir ganz persönlich eingeschlossen sind.

Christusrufe

- Jesus, unser Bruder und Herr, du hast ein Herz für uns Menschen. Kyrie eleison.
- Jesus, unser Bruder und Herr, du öffnest dein Herz vor allem denen, die arm sind und verlassen. Christe eleison.
- Jesus, unser Bruder und Herr, wandle unser Herz nach deinem Herzen. Kyrie eleison.

Gebet

Vater im Himmel, wir danken dir, dass du uns zu deinem Wort rufst und uns in deinem Haus versammelst, damit wir gemeinsam schauen, was uns die Stunde sagen will. Du weißt um uns, siehst uns liebend an und rufst uns immer wieder in die Nachfolge deines Sohnes. Mache uns jetzt achtsam für dein Wort und schenke uns, dass es unsere Herzen und unser Leben erreicht. Das erbitten wir durch Jesus Christus. – Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Lesung

aus dem Buch Jeremia.

Siehe, Tage kommen – Spruch des Herrn — , da schließe ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda einen neuen Bund. Er ist nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen. Diesen meinen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich ihr Gebieter war – Spruch des Herrn. Sondern so wird der Bund sein, den ich nach diesen Tagen mit dem Haus Israel schließe – Spruch des Herrn: Ich habe meine Weisung in ihre Mitte gegeben und werde sie auf ihr Herz schreiben. Ich werde ihnen Gott sein und sie werden mir Volk sein. Keiner wird mehr den andern belehren, man wird nicht zueinander sagen: Erkennt den Herrn!, denn sie alle, vom Kleinsten bis zum Größten, werden mich erkennen – Spruch des Herrn. Denn ich vergebe ihre Schuld, an ihre Sünde denke ich nicht mehr.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit gab es auch einige Griechen unter den Pilgern, die beim Paschafest in Jerusalem Gott anbeten wollten. Diese traten an Philíppus heran, der aus Betsáida in Galiläa stammte, und baten ihn: Herr, wir möchten Jesus sehen. Philíppus ging und sagte es Andreas; Andreas und Philíppus gingen und sagten es Jesus. Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird. Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren. Jetzt ist meine Seele erschüttert. Was soll ich sagen: Vater, rette mich aus dieser Stunde? Aber deshalb bin ich in diese Stunde gekommen. Vater, verherrliche deinen

Namen! Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn schon verherrlicht und werde ihn wieder verherrlichen. Die Menge, die dabeistand und das hörte, sagte: Es hat gedonnert. Andere sagten: Ein Engel hat zu ihm geredet. Jesus antwortete und sagte: Nicht mir galt diese Stimme, sondern euch. Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden. Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen. Das sagte er, um anzudeuten, auf welche Weise er sterben werde.

Gedanken zu den Lesungen

Jeremia lässt Gott sprechen, Klein und Groß werden mich erkennen. Das war damals sicher schon so selten wie heute, was betrifft schon die Menschen über Generationen hinweg? In den 60ern die erste Mondlandung vielleicht. Dabei meint Jeremia sicherlich kein spektakuläres Weltgeschehen. Es ist vielmehr etwas, das „auf das Herz geschrieben“ ist. Von innen soll es Änderung bewirken, eine neue Wertschätzung der göttlichen Ordnung unter den Menschen bewirken. Selbstkritisch frage ich mich, was mich so aufrütteln würde, dass ich zum Nachdenken käme - mit allen aus meiner Community, Großen und Kleinen? Dass ich meinem Leben eine neue, innere Ausrichtung geben wollte? Hier wirft sich Gott selber in die Waagschale, das soll mein Leben verändern: Er legt sich mir ans Herz. Uns allen, an unsere tiefste Mitte. Ich glaube und vertraue, dass dieses große Versprechen bis heute gilt. Es ist einseitige kein im gegenseitigen Einvernehmen geschlossener Vertrag. Überhaupt gar kein Vertrag, der das Leben sicher macht, es ist ein Versprechen. Nicht mehr und nicht weniger. Es ist etwas fürs Herz. Ja, und dann? Was hab ich davon? Dass Gott sich in mein Herz geschrieben hat? Das ergibt sich, hoffe ich, in meinem Leben. Ich selber kann und muss es ja nicht machen.

(aus: Te Deum März 2021)

ANTWORT AUF GOTTES WORT

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen...